

LUXEMBURG

ERKLÄRUNG DES GOUVERNEURS VON LUXEMBURG

Ich möchte Bosnien und Herzegowina und seiner Bevölkerung für die vorbildliche Gastfreundschaft danken.

Wir begrüßen die anspruchsvollen Ziele, die sich die EBWE für 2019 zur Unterstützung der globalen Entwicklungsagenda und zu einer noch größeren Wirkung in den Regionen der Bank gesetzt hat.

Wir stellen fest, dass der Steigerung der Qualität und Quantität der Investitionen der Bank große Bedeutung beigemessen wird.

Dies ist von besonderem Interesse für die Länder des westlichen Balkans. Dort hat die EBWE ihr Engagement unterstrichen, indem sie ihre Investitionen im vergangenen Jahr um mehr als 50 Prozent erhöht hat.

Es ist außerdem wichtig, dass die Bank ihr grundsatzpolitisches Engagement in der Region weiter intensiviert, wobei der Schwerpunkt stärker auf grenzüberschreitenden Projekten liegen sollte.

Der westliche Balkan ist nicht nur für die Bank, sondern auch für Europa sehr wichtig, denn dies ist eine Region, die die EU-Mitgliedschaft ganz klar als ihre Bestimmung gewählt hat.

Mit Blick auf die Zukunft möchte ich die im vergangenen Jahr in Jordanien zum Ausdruck gebrachte Position Luxemburgs bekräftigen: Die bestehenden Einsatzländer sollten weiterhin im Mittelpunkt stehen und Vorrang haben, und die Bestrebungen, Privatinvestitionen ins Boot zu holen, sollten verstärkt werden – denn gerade dadurch zeichnet sich die Bank aus.

Wir werden jedoch auf dem Weg zur Jahrestagung 2020 in London aufgeschlossen bleiben.

Genügend Kapital zu haben und gleichzeitig mehr in den bestehenden Ländern zu tun, sollte nicht automatisch zu einer geographischen Expansion führen. Es wird ebenso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger sein, dafür zu sorgen, dass das privatwirtschaftliche Geschäftsmodell der EBWE einen echten Beitrag zu dem leisten kann, was in einem potenziell erweiterten geographischen Bereich zu tun ist.

Die Komplementarität mit anderen multilateralen und regionalen Entwicklungsbanken muss ebenfalls analysiert werden. Diese Arbeit sollte in einer sinnvoll gestaffelten Weise erfolgen, nicht zuletzt unter Berücksichtigung der laufenden Diskussionen und der Arbeit in anderen Foren, weltweit oder in der EU, wie der Gruppe der Weisen im Rahmen der künftigen Architektur der Finanzhilfe.

Wir sehen der bevorstehenden Debatte erwartungsvoll entgegen, insbesondere in Bezug auf die fünf von uns unterstützten „Workstreams“, die noch mehr Analysen zu einem breiten Spektrum von Optionen liefern werden, um die EBWE für ihre Einsatzländer noch relevanter zu machen.

Luxemburg ist bereit, die Bank auf diesem Weg zu begleiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in einem Klima des Vertrauens und der Gelassenheit, damit ein Höchstmaß an Konsens zwischen allen Beteiligten erreicht werden kann.

Luxemburg unterstützt die vorgeschlagene Resolution.